

ZWISCHEN- MITTEILUNG

1. JANUAR
BIS 30. SEPTEMBER 2022

WWW.DURR-GROUP.COM

DÜRR GROUP.



INHALT

3	Kennzahlen Dürr-Konzern
4	Überblick 9M 2022
5	Konzernlagebericht
25	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
26	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
27	Konzernbilanz
29	Konzern-Kapitalflussrechnung
31	Konzern-Eigenkapitalpiegel
32	Finanzkalender
32	Kontakt

Titelbild

Wachstumsmarkt Batterieproduktion

Die Elektromobilität führt dazu, dass besonders in Europa viele zusätzliche Fabriken für die Produktion von Lithium-Ionen-Batterien benötigt werden. Der Dürr-Konzern liefert dafür unter anderem komplette Linien zur Elektrodenbeschichtung. Das Bild zeigt eine solche Anlage für die Cellforce Group – ein Joint Venture von Porsche und Customcells. Um zukünftig komplette Batteriefabriken ausrüsten zu können, haben wir im September eine Kooperation mit den deutschen Maschinenbauern Grob und Manz vereinbart.

KENNZAHLEN DÜRR-KONZERN

		9 Monate 2022	9 Monate 2021	3. Quartal 2022	3. Quartal 2021
Auftragseingang	Mio. €	3.928,8	3.205,9	1.319,4	1.095,1
Auftragsbestand (30.9.)	Mio. €	4.355,2	3.258,7	4.355,2	3.258,7
Umsatz	Mio. €	3.078,1	2.533,7	1.123,5	900,8
Bruttoergebnis	Mio. €	679,0	591,7	243,7	210,6
EBITDA	Mio. €	228,3	202,9	88,1	81,7
EBIT	Mio. €	132,1	112,9	55,4	51,0
EBIT vor Sondereffekten ¹	Mio. €	148,4	136,5	63,4	57,7
Ergebnis nach Steuern	Mio. €	78,1	49,0	35,6	17,3
Bruttomarge	%	22,1	23,4	21,7	23,4
EBIT-Marge	%	4,3	4,5	4,9	5,7
EBIT-Marge vor Sondereffekten ¹	%	4,8	5,4	5,6	6,4
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	Mio. €	179,0	189,7	100,5	49,6
Free Cashflow	Mio. €	69,2	94,2	61,3	21,5
Investitionen	Mio. €	97,6	68,0	36,7	24,0
Bilanzsumme (30.9.)	Mio. €	4.678,5	4.118,9	4.678,5	4.118,9
Eigenkapital (mit Fremdanteilen) (30.9.)	Mio. €	1.104,4	954,8	1.104,4	954,8
Eigenkapitalquote (30.9.)	%	23,6	23,2	23,6	23,2
Gearing (30.9.)	%	4,8	11,7	4,8	11,7
Nettofinanzverbindlichkeiten zu EBITDA ²		0,2	0,6	0,2	0,6
ROCE ²	%	15,2	13,5	19,1	18,3
Nettofinanzstatus (30.9.)	Mio. €	-55,4	-127,1	-55,4	-127,1
Net Working Capital (30.9.)	Mio. €	420,7	433,8	420,7	433,8
Beschäftigte (30.9.)		18.387	17.560	18.387	17.560
Dürr-Aktie					
ISIN: DE0005565204					
Höchst	€	42,60	44,08	27,34	44,08
Tiefst	€	19,74	31,06	19,74	31,58
Schluss	€	21,44	37,22	21,44	37,22
Durchschnittlicher Tagesumsatz	Stück	142.766	177.102	117.112	149.603
Anzahl der Aktien (durchschnittlich gewichtet)	Tsd.	69.202	69.202	69.202	69.202
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	€	1,12	0,72	0,51	0,25
Ergebnis je Aktie (verwässert)	€	1,07	0,45	0,48	0,32

Aufgrund von Rundungen können sich in der vorliegenden Zwischenmitteilung bei Summenbildungen und bei der Berechnung von Prozentangaben geringfügige Abweichungen ergeben.

¹ Sondereffekte: 9M 2022: -16,4 Mio. € [darin enthaltene Kaufpreisallokationseffekte: -19,1 Mio. €], 9M 2021: -23,6 Mio. €

² annualisiert

ÜBERBLICK 9M 2022

AUFTRAGSEINGANG WEITER AUF REKORDKURS, POSITIVER TREND BEI UMSATZ UND ERGEBNIS IN Q3

- Hoher Auftragseingang unterstreicht Krisenresilienz
 - Q3: über 1.300 Mio. €, starkes Automotive- und Automatisierungsgeschäft
 - 9M: über 3.900 Mio. €
- Umsatz in Q3 weiter beschleunigt: 1.124 Mio. €
- Auftragsbestand auf Rekordniveau (4.355 Mio. €), hohe Umsatzvisibilität für 2023
- EBIT in Q3 deutlich verbessert nach pandemiebedingtem Rückgang in Q2
 - Q3: 5,6 % / 63,4 Mio. € vor Sondereffekten
 - 9M: 4,8 % / 148,4 Mio. € vor Sondereffekten
- Positive Wechselkurseffekte bei Auftragseingang, Umsatz und Ergebnis
- Free Cashflow nach Verbesserung in Q3 auf Kurs
 - Q3: 61,3 Mio. €
 - 9M: 69,2 Mio. €
- Nettofinanzverschuldung mit 55,4 Mio. € auf niedrigem Niveau
- Jahresprognose für Auftragseingang weiter angehoben
 - Neues Ziel: 4.800 bis 5.100 Mio. € (zuvor: 4.400 bis 4.700 Mio. €)
- Alle weiteren Jahresziele bestätigt
 - Umsatz: 3.900 bis 4.200 Mio. €
 - EBIT-Marge vor Sondereffekten: 5,0 bis 6,5 %
 - EBIT-Marge nach Sondereffekten: 4,4 bis 5,9 %
 - Free Cashflow: 50 bis 100 Mio. €

KONZERNLAGEBERICHT

Trotz Lieferengpässen war der Jahresanfang von wirtschaftlicher Erholung geprägt. Der Kriegsbeginn in der Ukraine veränderte dann die Weltlage auch in ökonomischer Hinsicht. Die Sanktionen gegen Russland und die eingeschränkte Produktion in der Ukraine hatten eine Rohstoff- und Energieknappheit sowie zusätzliche Lieferkettenprobleme zur Folge. Die Inflationsraten stiegen unter anderem aufgrund der stark erhöhten Energiepreise drastisch an. In etlichen fortgeschrittenen Volkswirtschaften erreichten sie den höchsten Stand seit über 40 Jahren. Entsprechend verstärkt sich der Druck auf die Zentralbanken, die Geldpolitik weiter zu straffen. Angesichts der hohen Energiepreise kommt es zu Produktionskürzungen in energieintensiven Branchen. Zugleich mussten viele Staaten die Ausgaben für Sicherheit, Energieversorgung und den sozialen Ausgleich erhöhen. Zwar gehen die pandemiebedingten Einschränkungen fast überall zurück, die strikte Pandemiepolitik in China sorgte jedoch zwischenzeitlich mit großflächigen Lockdowns für neue Belastungen für die Unternehmen. Die wirtschaftliche Unsicherheit ist gegenüber dem Jahresbeginn deutlich gestiegen.

Im deutschen Maschinen- und Anlagenbau sind seit dem Frühjahr Bremsspuren erkennbar. In den ersten acht Monaten 2022 stagnierte der preisbereinigte Auftragseingang der Branche. Allerdings bestehen große Unterschiede zwischen den Teilbranchen.

Insbesondere im europäischen Automotive-Geschäft hat sich die Invasion in der Ukraine unmittelbar ausgewirkt. Neben der allgemein angespannten Versorgungslage, beispielsweise bei Halbleitern, fehlten plötzlich etwa Kabelbäume aus der Ukraine. Automobilwerke mussten ihre Produktion zeitweise drosseln oder aussetzen. Zuletzt hat sich die Situation auf niedrigem Niveau wieder etwas verbessert.

GESCHÄFTSVERLAUF

HINWEISE ZUM VORJAHRESVERGLEICH

Die Geschäftszahlen für die ersten neun Monate 2022 enthalten die Beiträge folgender akquirierter Gesellschaften, die im Vorjahreszeitraum noch nicht beziehungsweise nicht während der gesamten neun Monate konsolidiert wurden:

- Teamtechnik-Gruppe (Paint and Final Assembly Systems, vollkonsolidiert seit 5. Februar 2021)
- Cogiscan Inc. (Paint and Final Assembly Systems, vollkonsolidiert seit 15. Februar 2021)
- Kallesoe Machinery A/S (Woodworking Machinery and Systems, vollkonsolidiert seit 28. April 2021)
- Hekuma GmbH (Paint and Final Assembly Systems, vollkonsolidiert seit 30. Juli 2021)
- Roomle GmbH (Woodworking Machinery and Systems, vollkonsolidiert seit 13. August 2021)

Der Gesamteffekt aus diesen akquirierten Gesellschaften belief sich in den ersten neun Monaten 2022 beim Umsatz auf 46,8 Mio. €, beim Auftragseingang auf 73,4 Mio. € und beim EBIT auf 2,3 Mio. €.

Zum 1. Januar 2022 haben wir das bislang in der Division Woodworking Machinery and Systems beheimatete Tooling-Geschäft der Division Measuring and Process Systems zugeordnet. Neben einem kleinen Geschäftsbereich bei der US-Tochtergesellschaft Stiles Machinery Inc. geht es dabei insbesondere um die Geschäftsaktivitäten der Benz GmbH Werkzeugsysteme. Benz ist einer der

weltweit führenden Anbieter von Komponenten und Systemen der Werkzeug- und Maschinenteknik. Das Produktportfolio umfasst metall-, holz- und verbundwerkstoffverarbeitende Werkzeugsysteme für Drehmaschinen, Bearbeitungszentren und Transferstraßen. Das Tooling-Geschäft hat rund 300 Beschäftigte und erzielte im Jahr 2021 einen Umsatz von rund 50 Mio. €. Ziel der Neuordnung ist der weitere Ausbau des Industrie- und Automobilgeschäfts von Benz außerhalb der Holzindustrie.

Aufgrund der Umgliederung weisen wir in den Divisions seit dem ersten Quartal 2022 auch konzerninterne Umsätze mit anderen Divisions aus. Diese Umsätze werden auf Konzernebene in der Konsolidierung wieder bereinigt. Die umgegliederten Tooling-Bereiche machen einen wesentlichen Teil des Geschäfts mit Lösungen für die Holzindustrie und liefern intern an die Division Woodworking Machinery and Systems, wo die daraus resultierenden externen Umsätze ausgewiesen werden. Vor diesem Hintergrund ist das Holzindustriegeschäft der Tooling-Bereiche in den Kennzahlen beider Divisions enthalten. Nach der Umgliederung und der Anpassung im Ausweis wäre der Umsatz 2021 bei Measuring and Process Systems um 50 Mio. € höher, bei Woodworking Machinery and Systems um rund 25 Mio. € niedriger gewesen. Die konzerninternen Umsätze zwischen den anderen Divisions sind sehr gering. Zur besseren Vergleichbarkeit haben wir die Division-Werte für das dritte Quartal, die ersten neun Monate und das Gesamtjahr 2021 angepasst.

AUFTRAGSEINGANG, UMSATZ, AUFTRAGSBESTAND

Mio. €	9 Monate 2022	9 Monate 2021	3. Quartal 2022	3. Quartal 2021
Auftragseingang	3.928,8	3.205,9	1.319,4	1.095,1
Umsatz	3.078,1	2.533,7	1.123,5	900,8
Auftragsbestand (30.9.)	4.355,2	3.258,7	4.355,2	3.258,7

AUFTRAGSEINGANG: +22,5 % IN DEN ERSTEN NEUN MONATEN

Auch im dritten Quartal zeigte sich unser Neugeschäft im schwierigen gesamtwirtschaftlichen Umfeld sehr resilient. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum stieg das Bestellvolumen um 20,5 % auf 1.319,4 Mio. € und bestätigte damit die starke Entwicklung der beiden Vorquartale. Der robuste Auftragseingang basiert darauf, dass unser Geschäft in hohem Maße von langfristigen Trends wie Nachhaltigkeit, Elektromobilität und Automatisierung getragen wird. Investitionen, die mit diesen Trends zusammenhängen, haben bei vielen Kunden Priorität und werden bei konjunkturellen oder politischen Verwerfungen nicht ohne Weiteres zurückgestellt.

In den ersten neun Monaten ergab sich ein Bestellplus von 22,5 % auf 3.928,8 Mio. €. Damit sind wir auch mit Blick auf das Gesamtjahr auf Rekordkurs. Die Wechselkursveränderungen hatten einen erhöhenden Effekt von 171,5 Mio. € auf den Auftragseingang. Erfreulich ist, dass wir insbesondere bei größeren Automotive-Aufträgen die Aufnahme von Preisgleitklauseln etablieren konnten. Dadurch sind wir besser gegen die Folgen des Materialpreisanstiegs gewappnet.

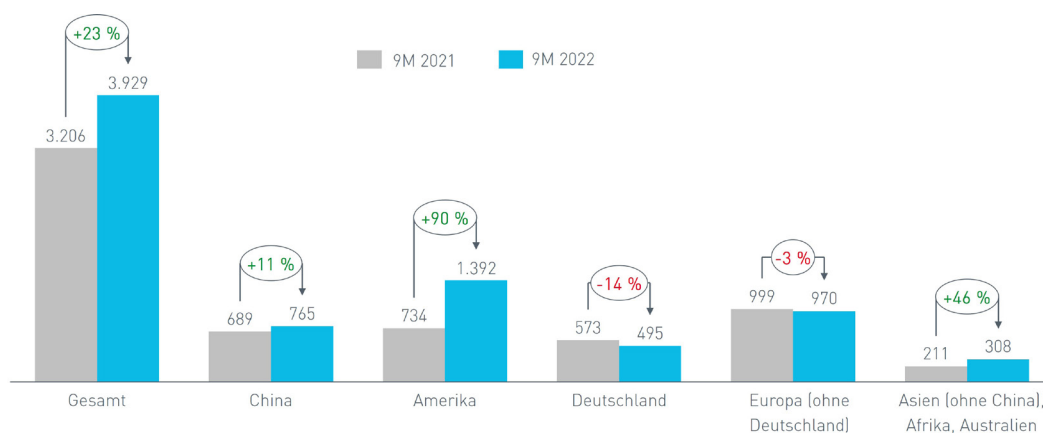
Das Bestellwachstum in den ersten neun Monaten wurde von allen fünf Divisions getragen. Während das erste Halbjahr von hohen Zuwächsen im Geschäft mit Holzbearbeitungsmaschinen (Woodworking Machinery and Systems) geprägt war, wirkte im dritten Quartal das Automotive-Geschäft von Paint and Final Assembly Systems und Application Technology als wichtigster Wachstumsmotor. Dem lagen vor allem Großaufträge in Mexiko und den USA zugrunde.

Die beiden großen Divisions – Paint and Final Assembly Systems und Woodworking Machinery and Systems – lagen in den ersten neun Monaten beim Auftragseingang mit jeweils gut 1,4 Mrd. €

gleichauf. Dabei verzeichnete Paint and Final Assembly Systems nach dem relativ verhaltenen Vorjahreszeitraum ein kräftiges Plus von 55,0 %. Woodworking Machinery and Systems konnte gegenüber dem sehr hohen Vorjahreswert nochmals um 3,7 % zulegen. Bei Application Technology und Measuring and Process Systems wuchs der Auftragseingang mit 27,2 % und 25,8 % ungefähr im Gleichschritt, bei Clean Technology Systems stieg er gegenüber dem hohen Basiswert um 3,9 %.

Das mit Abstand stärkste Bestellwachstum entfiel in den ersten neun Monaten auf Nord- und Südamerika. Auch in Asien ergaben sich deutliche Zuwächse, während der Auftragseingang in Europa leicht abnahm. In den Emerging Markets wuchsen die Bestellungen um ein Viertel.

AUFTRAGSEINGANG (MIO . €), JANUAR - SEPTEMBER 2022



UMSATZBESCHLEUNIGUNG IM DRITTEN QUARTAL FORTGESETZT

Nach dem deutlichen sequentiellen Zuwachs im zweiten Quartal verbesserte sich der Umsatz im dritten Quartal weiter und erreichte mit 1.123,5 Mio. € ein hohes Niveau. Dies entspricht einem Plus von 24,7 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Maßgeblich für die gute Entwicklung waren eine hohe Umsatzdynamik in China nach dem Ende der Lockdowns sowie eine leichte Entspannung bei der Materialverfügbarkeit. Zudem gelangten bei Paint and Final Assembly Systems mehrere Aufträge in Abwicklungsphasen mit hoher Umsatzrealisierung.

In den ersten neun Monaten erhöhte sich der Umsatz um 21,5 % auf 3.078,1 Mio. €. Damit verfügen wir über eine gute Basis, um den oberen Bereich der Jahreszielspanne (3.900 bis 4.200 Mio. €) zu erreichen. Bei konstanten Wechselkursen wäre der Umsatz im Zeitraum Januar bis September 122,0 Mio. € niedriger ausgefallen.

Sowohl im dritten Quartal als auch in den ersten neun Monaten erzielten alle fünf Divisions Umsatzsteigerungen. Am höchsten fielen sie bei Paint and Final Assembly Systems aus (Q3: 46,0 %, 9M: 29,1 %). Dort war der Umsatz im Jahr 2021 verhalten, da er länger als in den anderen Divisions durch den schwachen Auftragseingang im ersten Corona-Jahr 2020 beeinträchtigt wurde. 42 % des Konzernumsatzes entfielen in den ersten neun Monaten auf Europa (9M 2021: 43 %). Der Anteil Amerikas blieb mit 27 % konstant, während er sich in China leicht von 20 auf 22 % ausweitete.

Der Service-Umsatz übertraf in allen drei bisherigen Quartalen die jeweiligen Vorjahreswerte. Für die ersten neun Monate ergab sich ein Anstieg von 8,9 % auf 875,1 Mio. €, der von allen Divisions

getragen wurde. Den höchsten Service-Umsatz erzielten wir im dritten Quartal (315,5 Mio. €). Der Service-Anteil am Konzernumsatz reduzierte sich in den ersten neun Monaten auf 28,4 % (9M: 31,7 %), da der Equipment-Umsatz stärker wuchs als der Service-Umsatz. Die Service-Bruttomarge bewegte sich auf dem Vorjahresniveau.

AUFTRAGSBESTAND ERREICHT HÖCHSTWERT

Die Book-to-Bill-Ratio für die ersten neun Monate 2022 erreichte mit 1,28 einen hohen Wert. Im dritten Quartal war sie mit 1,17 etwas niedriger, da der Umsatz stärker wuchs als der Auftragseingang. Der Auftragsbestand erreichte zum 30. September mit 4.355,2 Mio. € ein neues Hoch, nachdem er zur Jahresmitte (4.105,1 Mio. €) erstmals die Schwelle von 4 Mrd. € überschritten hatte. Gegenüber dem Vorjahresstichtag betrug der Anstieg 33,6 %, gegenüber dem Jahresende 2021 waren es 29,6 %.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG UND RENDITEKENNZIFFERN

		9 Monate 2022	9 Monate 2021	3. Quartal 2022	3. Quartal 2021
Umsatz	Mio. €	3.078,1	2.533,7	1.123,5	900,8
Bruttoergebnis	Mio. €	679,0	591,7	243,7	210,6
Overheadkosten ¹	Mio. €	546,9	480,9	182,7	160,4
EBITDA	Mio. €	228,3	202,9	88,1	81,7
EBIT	Mio. €	132,1	112,9	55,4	51,0
EBIT vor Sondereffekten ²	Mio. €	148,4	136,5	63,4	57,7
Finanzergebnis	Mio. €	-15,9	-37,8	-4,7	-20,8
EBT	Mio. €	116,2	75,2	50,7	30,1
Ertragsteuern	Mio. €	-38,1	-26,1	-15,0	-12,8
Ergebnis nach Steuern	Mio. €	78,1	49,0	35,6	17,3
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	€	1,12	0,72	0,51	0,25
Ergebnis je Aktie (verwässert)	€	1,07	0,45	0,48	0,32
Bruttomarge	%	22,1	23,4	21,7	23,4
EBITDA-Marge	%	7,4	8,0	7,8	9,1
EBIT-Marge	%	4,3	4,5	4,9	5,7
EBIT-Marge vor Sondereffekten ²	%	4,8	5,4	5,6	6,4
EBT-Marge	%	3,8	3,0	4,5	3,3
Umsatzrendite nach Steuern	%	2,5	1,9	3,2	1,9
Nettofinanzverbindlichkeiten zu EBITDA ³		0,2	0,6	0,2	0,6
Steuerquote	%	32,8	34,8	29,7	42,6

¹ Vertriebs-, Verwaltungs- und F&E-Kosten

² Sondereffekte: H1 2022: -16,4 Mio. € (darin enthaltene Kaufpreisallokationseffekte: -19,1 Mio. €), 9M 2021: -23,6 Mio. €

³ annualisiert

BRUTTOMARGE IN DEN ERSTEN NEUN MONATEN BEI 22,1 %

Das Bruttoergebnis stieg in den ersten neun Monaten 2022 um 14,8 %. Da der Umsatz stärker wuchs (21,5 %), verringerte sich die Bruttomarge von 23,4 % im Vorjahreszeitraum auf 22,1 %. Eine wichtige Ursache dafür war der Rückgang auf 21,1 % im zweiten Quartal, der aus der Unterauslastung und dem verhaltenen Ersatzteilgeschäft während der Lockdowns in China sowie aus der angespannten Materialkostensituation resultierte. Zudem erhöhte sich der Anteil des Anlagenbaugeschäfts im Jahresverlauf, während der Anteil des margenstarken Service-Geschäfts infolge des kräftigen Umsatzwachstums im Equipment-Geschäft gegenüber dem Vorjahr abnahm. Im dritten Quartal

verzeichneten wir bei ungefähr konstanten Sonderaufwendungen eine einsetzende Erholung der Bruttomarge und einen sequentiellen Anstieg auf 21,7 %.

Die Overhead-Kosten erhöhten sich in den ersten neun Monaten unter anderem wechselkursbedingt um 13,7 % und damit unterproportional zum Umsatz. Daher reduzierte sich ihr Anteil am Umsatz von 19,0 % auf 17,8 %. Im dritten Quartal betrug der Overhead-Anteil 16,3 % nach 17,8 % im Vorjahreszeitraum. Bereinigt um Akquisitionseffekte wären die Overhead-Kosten in den ersten neun Monaten um 11,7 % gestiegen. Innerhalb der Overhead-Kosten nahmen die allgemeinen Verwaltungskosten mit 10,1 % am geringsten zu. Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung haben wir um 13,8 % erhöht, woraus sich eine F&E-Quote von 3,3 % ergab.

Die sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen resultierten vor allem aus Währungsgewinnen und -verlusten und glichen sich in den ersten neun Monaten vollständig aus (9M 2021: -2,1 Mio. €). Sie enthielten einen Sonderertrag im mittleren einstelligen Millionenbereich, der im ersten Quartal aus der Beendigung eines Rechtsstreits beim Automatisierungsspezialisten Hekuma resultierte. Der negative Saldo von -5,5 Mio. € im dritten Quartal (9M 2021: +0,7 Mio. €) resultierte vor allem daraus, dass die Währungsverluste die Währungsgewinne klar überstiegen.

ERGEBNISWACHSTUM TROTZ LIEFERKETTENPROBLEMEN

Das EBIT vor Sondereffekten stieg in den ersten neun Monaten 2022 trotz lieferkettenbedingter Mehraufwendungen um 8,8 % auf 148,4 Mio. €. Im dritten Quartal nahm es um 10,0 % auf 63,4 Mio. € zu. Damit zeigte es sich deutlich verbessert, nachdem es im zweiten Quartal infolge der zusätzlichen Belastungen durch die Lockdowns in China auf 40,4 Mio. € gesunken war. Beim Vorjahresvergleich ist zu berücksichtigen, dass wir die Aufwendungen für die OneDürrGroup-Projekte, mit denen künftig Synergien im Konzern realisiert werden, angehoben haben. Dies trug im Verbund mit Wechselkurseffekten wesentlich dazu bei, dass sich das EBIT vor Sondereffekten des Corporate Centers in den ersten neun Monaten um 11,4 Mio. € abschwächte.

Die EBIT-Marge vor Sondereffekten erreichte im dritten Quartal mit 5,6 % den Zielkorridor für das Gesamtjahr (5,0 bis 6,5 %). In den ersten neun Monaten lag sie mit 4,8 % noch knapp darunter, was auf die vorübergehende Abschwächung im zweiten Quartal zurückzuführen ist. Im vierten Quartal erwarten wir das höchste Ergebnis des Jahres, sodass die EBIT-Marge vor Sondereffekten im Gesamtjahr wie angestrebt auf über 5,0 % steigen dürfte. In den ersten neun Monaten erbrachte Woodworking Machinery and Systems mit 92,4 Mio. € den höchsten Beitrag zum EBIT vor Sondereffekten, dies entspricht einem Anteil von 62,3 %. Im dritten Quartal fällt vor allem die deutliche Ergebnisverbesserung um 70,5 % bei Paint and Final Assembly Systems ins Auge.

Das EBIT nach Sondereffekten verbesserte sich gegenüber den ersten neun Monaten 2021 um 17,0 % auf 132,1 Mio. €. Dabei machte sich unter anderem der hohe Sonderertrag bei Hekuma im ersten Quartal bemerkbar. Die EBIT-Marge nach Sondereffekten erreichte 4,3 % im Neunmonatszeitraum und 4,9 % im dritten Quartal. Die größte Position in den Sonderaufwendungen waren die Kaufpreisallokationseffekte im erwarteten Umfang von 19,1 Mio. €. Per Saldo betrug die Sondereffekte -16,4 Mio. €. 10,1 Mio. € des EBIT-Anstiegs resultierten aus Wechselkurseffekten.

Das Finanzergebnis verbesserte sich in den ersten neun Monaten 2022 deutlich auf -15,9 Mio. € (9M 2021: -37,8 Mio. €). Allerdings war der Vorjahreswert von einem hohen Einmalaufwand geprägt. Er entstand im dritten Quartal 2021 im Zuge der Verlängerung des Pool-Vertrags zwischen der Dürr Technologies GmbH und der Aktionärsgruppe Schuler/Klessmann, die 14,05 % der Aktien der

HOMAG Group AG hält. Darüber hinaus profitierte das Finanzergebnis in den ersten neun Monaten 2022 von höheren Zinserträgen, während die Zinsaufwendungen infolge der Rückzahlung von Finanzinstrumenten im April 2021 abnahmen. Ferner waren im ersten Quartal 2021 einmalige Aufwendungen für die vorfristige Rückführung langfristiger Finanzierungen von Teamtechnik enthalten.

Das deutlich verbesserte Finanzergebnis trug dazu bei, dass sich das Vorsteuerergebnis in den ersten neun Monaten um 54,6 % auf 116,2 Mio. € erhöhte. Zusammen mit einer etwas geringeren Steuerquote von 32,8 % führte dies zu einem Anstieg des Nettoergebnisses um 59,3 % auf 78,1 Mio. €, woraus ein unverwässertes Ergebnis je Aktie von 1,12 € resultierte. Die hohe Steuerquote von 42,6 % im dritten Quartal 2021 war eine temporäre Folge des neuen Pool-Vertrags mit der Aktionärsgruppe Schuler/Klessmann.

FINANZWIRTSCHAFTLICHE SITUATION

FREE CASHFLOW ERHOLT SICH IM DRITTEN QUARTAL

CASHFLOWS

Mio. €	9 Monate 2022	9 Monate 2021	3. Quartal 2022	3. Quartal 2021
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	179,0	189,7	100,5	49,6
Cashflow aus Investitionstätigkeit	35,1	-82,2	70,7	-24,6
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-80,1	-312,6	-17,5	-29,4

ERMITTLUNG CASHFLOW AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT UND FREE CASHFLOW¹

Mio. €	9 Monate 2022	9 Monate 2021	3. Quartal 2022	3. Quartal 2021
Ergebnis vor Ertragsteuern	116,2	75,2	50,7	30,1
Abschreibungen	96,3	90,0	32,7	30,8
Zinsergebnis	15,7	37,7	5,6	21,0
Ertragsteuerzahlungen	-41,1	-28,9	-11,0	-10,2
Veränderung Rückstellungen	-29,5	-13,7	-5,8	-1,1
Veränderung Net Working Capital	8,7	9,8	-4,8	-32,5
Sonstiges	12,8	19,6	33,3	11,4
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	179,0	189,7	100,5	49,6
Zinszahlungen (netto)	-16,2	-25,3	-2,3	-2,6
Tilgung Leasingverbindlichkeiten	-23,7	-24,2	-7,9	-7,5
Investitionen	-70,0	-46,0	-29,0	-18,0
Free Cashflow	69,2	94,2	61,3	21,5
Dividendenzahlungen	-37,0	-23,6	0,0	-0,1
Mittelfluss aus Akquisitionen und Transaktionen mit Inhabern nicht beherrschender Anteile	-4,5	-53,8	-0,1	-16,4
Sonstiges ²	16,4	-94,9	-0,4	-12,1
Veränderung Nettofinanzstatus	44,1	-78,1	60,8	-7,2

¹ In der Kapitalflussrechnung wurden Wechselkurseffekte eliminiert. Daher können die gezeigten Veränderungen von Bilanzpositionen nicht vollständig in der Bilanz nachvollzogen werden.

² Die ersten neun Monate 2021 enthielten unter anderem Effekte aus der Konsolidierung von Teamtechnik (vor allem Übernahme Finanzverbindlichkeiten)

Der **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** lag in den ersten neun Monaten mit 179,0 Mio. € leicht unter dem Wert der Vorjahresperiode (189,7 Mio. €). Die Verbesserung des EBIT konnte höhere Ertragsteuerzahlungen und die Veränderungen von Rückstellungen nicht ganz ausgleichen. Im dritten Quartal verdoppelte sich der operative Cashflow, wozu neben dem höheren Ergebnisniveau vor allem das im Vergleich zum Vorjahresquartal stabile Net Working Capital (NWC) beitrug. Das NWC veränderte sich im dritten Quartal kaum und lag bei 420,7 Mio. €. Aufgrund des gestiegenen Umsatzes nahmen die Days Working Capital im Vergleich zum Ende des zweiten Quartals leicht auf 36,9 Tage ab und lagen damit weiterhin unterhalb des Zielkorridors von 40 bis 50 Tagen.

Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** spiegelt unter anderem die Ausgaben für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte wider. Mit 70,0 Mio. € lagen sie in den ersten neun Monaten 52,1 % über dem Vorjahreswert von 46,0 Mio. €. Die Auflösung von Termingeldern führte zu einem Zahlungsmittelzufluss von 98,3 Mio. €. Der Verkauf von zur Veräußerung verfügbaren Vermögenswerten im ersten Quartal ergab einen Zahlungsmittelzufluss von 6,4 Mio. €. Die Vorjahresperiode enthielt unter anderem Ausgaben für die Akquisition von Teamtechnik.

Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** in Höhe von -80,1 Mio. € enthält im Wesentlichen die Dividendenzahlungen in Höhe von 37,0 Mio. € sowie die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten und die geleisteten Zinszahlungen. Die ersten neun Monate des Vorjahres waren geprägt durch die Rückzahlung von fälligen Finanzinstrumenten sowie durch die Tilgung von Schulden, die im Rahmen der Teamtechnik-Akquisition übernommen worden waren. Dem entgegen stand ein Mittelzufluss von rund 200 Mio. € aus dem Schuldscheindarlehen, das im Dezember 2020 vereinbart und im Januar 2021 ausgezahlt wurde.

Der **Free Cashflow** erholte sich im dritten Quartal aufgrund der Stabilisierung des NWC und der verbesserten Ertragslage. In den ersten neun Monaten 2022 sank er jedoch gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 25,0 Mio. € auf 69,2 Mio. €, Gründe waren der niedrigere Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit und die höheren Investitionen.

INVESTITIONEN¹

	9 Monate 2022	9 Monate 2021	3. Quartal 2022	3. Quartal 2021
Paint and Final Assembly Systems	21,1	16,3	7,3	5,5
Application Technology	8,9	6,2	2,4	2,3
Clean Technology Systems	4,0	3,7	1,5	0,8
Measuring and Process Systems	11,5	12,6	2,9	4,0
Woodworking Machinery and Systems	50,2	28,1	22,2	10,7
Corporate Center	2,1	1,1	0,4	0,7
Gesamt	97,6	68,0	36,7	24,0

¹ ohne Akquisitionen

Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte lagen in den ersten neun Monaten um 43,6 % über dem Vorjahresniveau. Wesentlicher Treiber war das Investitionsprogramm bei HOMAG.

NETTOFINANZSTATUS

Mio. €	
30. September 2022	-55,4
31. Dezember 2021	-99,5
30. September 2021	-127,1

Die Nettofinanzverschuldung lag Ende September um 44,1 Mio. € unter dem Niveau am Jahresende 2021. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf den erzielten Free Cashflow zurückzuführen. Die Nettofinanzverschuldung enthielt Leasing-Verbindlichkeiten in Höhe von 100,8 Mio. €.

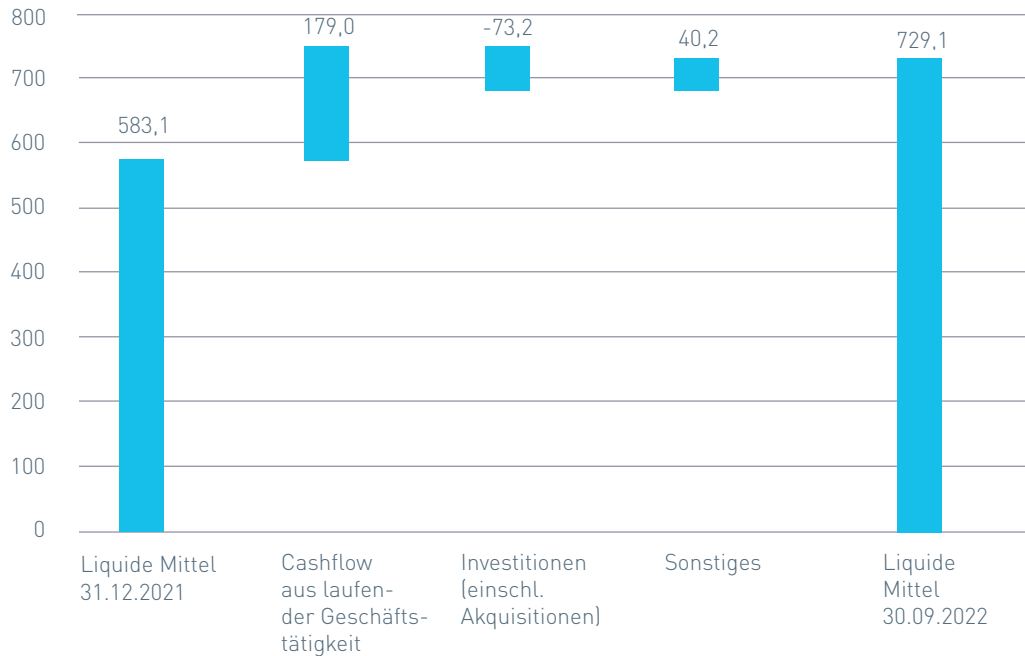
BILANZ: KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE GESTIEGEN**KURZ- UND LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE**

Mio. €	30. September 2022	in % der Bilanzsumme	31. Dezember 2021	30. September 2021
Immaterielle Vermögenswerte	729,0	15,6	730,8	723,9
Sachanlagen	592,4	12,7	568,0	557,7
Sonstige langfristige Vermögenswerte	190,6	4,1	165,9	164,1
Langfristige Vermögenswerte	1.511,9	32,3	1.464,7	1.445,7
Vorräte	924,9	19,8	688,8	649,5
Vertragliche Vermögenswerte	623,5	13,3	457,0	487,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	546,4	11,7	558,6	542,6
Liquide Mittel	729,1	15,6	583,1	575,5
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	342,6	7,3	401,5	417,9
Kurzfristige Vermögenswerte	3.166,5	67,7	2.689,0	2.673,2
Bilanzsumme	4.678,5	100,0	4.153,6	4.118,9

Seit Ende 2021 hat sich die Bilanzsumme um 12,6 % auf 4.678,5 Mio. € erhöht. Auf der Aktivseite blieben die langfristigen Vermögenswerte nahezu unverändert. Die kurzfristigen Vermögenswerte stiegen hingegen deutlich an. Neben den vertraglichen Vermögenswerten wuchsen insbesondere die Vorräte aufgrund der guten Auftragslage und eines Bestandsaufbaus zur Absicherung der Lieferkette. Die liquiden Mittel erhöhten sich aufgrund des guten Cashflows und der Auflösung von Termingeldern. Die Gesamtliquidität inklusive Termingeldern nahm im dritten Quartal gegenüber dem vorangegangenen Quartal um 56,2 Mio. € zu und belief sich nach den ersten neun Monaten auf 885,4 Mio. €.

LIQUIDITÄTSENTWICKLUNG

Mio. €

**EIGENKAPITAL STEIGT WEITER AN****EIGENKAPITAL**

Mio. €	30. September 2022	in % der Bilanzsumme	31. Dezember 2021	30. September 2021
Gezeichnetes Kapital	177,2	3,8	177,2	177,2
Sonstiges Eigenkapital	921,9	19,7	823,0	772,5
Eigenkapital Aktionäre	1.099,0	23,5	1.000,1	949,7
Nicht beherrschende Anteile	5,4	0,1	5,5	5,2
Summe Eigenkapital	1.104,4	23,6	1.005,6	954,8

Das Eigenkapital nahm gegenüber dem Jahresende 2021 um 9,8 % zu. Maßgeblich dazu beigetragen haben das Ergebnis des Dürr-Konzerns von 78,1 Mio. € sowie positive Effekte aus Wechselkursen und der Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne. Die Dividenden in Höhe von 37,0 Mio. € reduzierten den Anstieg des Eigenkapitals. Infolge der Bilanzverlängerung lag die Eigenkapitalquote mit 23,6 % unter dem Niveau zum 31. Dezember 2021 von 24,2 %.

KURZ- UND LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

Mio. €	30. September 2022	in % der Bilanzsumme	31. Dezember 2021	30. September 2021
Finanzverbindlichkeiten (einschl. Wandelanleihe und Schuldscheindarlehen)	941,0	20,1	937,4	948,3
Rückstellungen (einschl. Pensionen)	220,9	4,7	269,4	270,4
Vertragliche Verbindlichkeiten	1.079,1	23,1	932,8	841,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	630,6	13,5	373,0	433,4
Ertragsteuerverbindlichkeiten und latente Steuern	126,7	2,7	104,0	98,0
Sonstige Verbindlichkeiten	575,7	12,3	531,4	573,0
Gesamt	3.574,1	76,4	3.148,0	3.164,1

Die kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten nahmen seit Ende 2021 um 426,0 Mio. € zu. Maßgeblich dafür waren vor allem höhere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Hauptgrund für ihren Anstieg war, dass wir das Beschaffungsvolumen deutlich ausgeweitet haben, um dem hohen Auftragsbestand zu entsprechen und unsere Lieferfähigkeit trotz der weiter bestehenden Lieferkettenengpässe abzusichern. Zudem legten die vertraglichen Verbindlichkeiten weiter zu, die aus Projektzahlungen von Kunden resultierten. Die Finanzverbindlichkeiten blieben im Vergleich zum Jahresende 2021 und zum Ende des Vorjahresquartals nahezu unverändert.

FREMDKAPITALAUSSTATTUNG UND FINANZIERUNGSSTRUKTUR

In den ersten neun Monaten des Jahres 2022 wurden – mit Ausnahme der Leasingverbindlichkeiten – keine Finanzierungsinstrumente begeben oder zurückgezahlt. Unsere Finanzierungsstruktur bestand zum 30. September 2022 aus folgenden Elementen:

- **Wandelanleihe** über 150 Mio. € mit Sustainability-Komponente, 0,75 % Kupon, anfänglicher Wandlungspreis 34,22 € (Prämie von 40 %) (Laufzeitende: Januar 2026)
- **Syndizierter Kredit** über 750 Mio. € mit Sustainability-Komponente, davon 500 Mio. € als Kreditlinie und 250 Mio. € als Avallinie (Laufzeitende: August 2026)
- **Vier Schuldscheindarlehen** über insgesamt 665 Mio. €, zum Teil mit Sustainability-Komponente (unterschiedliche Laufzeiten bis 2031)
- **Leasingverbindlichkeiten** in Höhe von 100,8 Mio. €
- **Bilaterale Barkreditfazilitäten** in Höhe von 44,3 Mio. €

BESCHÄFTIGTE

Trotz des deutlichen Umsatzanstiegs wuchs die Beschäftigtenzahl im Vergleich zum 30. September 2021 nur um 4,7 % auf 18.387 Personen. Die Zunahme entfiel vor allem auf die wachstumsstarke Division Woodworking Machinery and Systems (+6,6 %).

BESCHÄFTIGTE NACH DIVISIONS

	30. September 2022	31. Dezember 2021	30. September 2021
Paint and Final Assembly Systems	5.348	5.258	5.173
Application Technology	2.026	2.026	2.024
Clean Technology Systems	1.414	1.381	1.355
Measuring and Process Systems ¹	1.718	1.652	1.706
Woodworking Machinery and Systems ¹	7.462	7.164	7.001
Corporate Center	419	321	301
Gesamt	18.387	17.802	17.560

¹ Zum 1. Januar 2022 wurde das Tooling-Geschäft von Woodworking Machinery and Systems zu Measuring and Process Systems umgliedert, Vorjahreswerte wurden angepasst.

BESCHÄFTIGTE NACH REGIONEN

	30. September 2022	31. Dezember 2021	30. September 2021
Deutschland	8.734	8.643	8.588
Sonstige europäische Länder	3.095	2.888	2.817
Nord- / Zentralamerika	2.331	2.171	2.070
Südamerika	357	340	322
Asien, Afrika, Australien	3.870	3.760	3.763
Gesamt	18.387	17.802	17.560

SEGMENTBERICHT

UMSATZ NACH DIVISIONS

Mio. €	9 Monate 2022	9 Monate 2021	3. Quartal 2022	3. Quartal 2021
Paint and Final Assembly Systems	966,5	748,5	376,6	257,9
Application Technology	419,4	353,0	155,2	133,9
Clean Technology Systems	329,9	271,5	117,6	99,0
Measuring and Process Systems ¹	200,5	188,6	71,2	66,9
Woodworking Machinery and Systems ¹	1.194,9	1.000,0	413,4	353,3
Corporate Center	-33,0	-27,9	-10,5	-10,1
Konzern	3.078,1	2.533,7	1.123,5	900,8

¹ Zum 1. Januar 2022 wurde das Tooling-Geschäft von Woodworking Machinery and Systems zu Measuring and Process Systems umgliedert, Vorjahreswerte wurden angepasst.

EBIT NACH DIVISIONS

Mio. €	9 Monate 2022	9 Monate 2021	3. Quartal 2022	3. Quartal 2021
Paint and Final Assembly Systems	26,2	16,8	13,2	8,3
Application Technology	31,4	26,2	12,5	12,3
Clean Technology Systems	2,5	6,5	1,6	2,5
Measuring and Process Systems ¹	9,2	11,7	5,2	5,0
Woodworking Machinery and Systems ¹	80,2	57,1	29,6	23,2
Corporate Center / Konsolidierung	-17,3	-5,4	-6,7	-0,3
Konzern	132,1	112,9	55,4	51,0

¹ Zum 1. Januar 2022 wurde das Tooling-Geschäft von Woodworking Machinery and Systems zu Measuring and Process Systems umgegliedert, Vorjahreswerte wurden angepasst.

PAINT AND FINAL ASSEMBLY SYSTEMS¹

		9 Monate 2022	9 Monate 2021	3. Quartal 2022	3. Quartal 2021
Auftragseingang	Mio. €	1.419,1	915,4	546,7	255,5
Umsatz	Mio. €	966,5	748,5	376,6	257,9
EBITDA	Mio. €	50,5	38,7	20,7	15,7
EBIT	Mio. €	26,2	16,8	13,2	8,3
EBIT vor Sondereffekten	Mio. €	25,4	23,7	15,3	9,0
EBIT-Marge	%	2,7	2,2	3,5	3,2
EBIT-Marge vor Sondereffekten	%	2,6	3,2	4,1	3,5
ROCE ²	%	9,8	6,3	14,8	9,3
Beschäftigte (30.9.)		5.348	5.173	5.348	5.173

¹ Teamtechnik seit 5. Februar 2021 konsolidiert, Cogiscan seit 15. Februar 2021, Hekuma seit 30. Juli 2021

² annualisiert

Paint and Final Assembly Systems steigerte den Auftragseingang in den ersten neun Monaten 2022 um 55,0 % auf 1.419,1 Mio. €. Den stärksten Abschnitt bildete das dritte Quartal, in dem sich das Bestellvolumen mehr als verdoppelte und 546,7 Mio. € erreichte. Dazu trug unter anderem ein großer Lackiertechnikauftrag in Nordamerika bei. Auch das Geschäftsfeld Automatisierungstechnik mit den im Jahr 2021 hinzugekommenen Unternehmen Teamtechnik und Hekuma verzeichnete deutliche Bestellzuwächse, sowohl im Automotive-Geschäft als auch in den Sektoren Medtech-Automatisierung und Solarmodulfertigung. Mit Blick auf die Investitionsplanungen der Kunden sieht Paint and Final Assembly Systems gute Auftragschancen auch für das vierte Quartal und darüber hinaus. Positiv ist zudem, dass wir zuletzt bei allen größeren Projekten Preisgleitklauseln vereinbaren konnten.

Der Umsatz legte nach verhaltenem Start im weiteren Jahresverlauf zu und erreichte im dritten Quartal sein vorläufiges Hoch von 376,6 Mio. € (+46,0 %). In den ersten neun Monaten ergab sich ein Plus von 29,1 % auf 966,5 Mio. €. Die Beschleunigung in den vergangenen Monaten resultierte aus einer hohen Umsatzdynamik in China seit dem Ende der Lockdowns im Mai. Hinzu kamen erste Verbesserungen in den Lieferketten und ein guter Projektmix in der Auftragsabwicklung.

Die EBIT-Marge vor Sondereffekten lag im dritten Quartal mit 4,1 % im Zielbereich für das Gesamtjahr (3,0 bis 4,5 %). Sie verbesserte sich sowohl im Vergleich zum Vorjahreszeitraum als auch

gegenüber dem zweiten Quartal 2022, als sie infolge der Lockdowns in China auf 0,3 % abgerutscht war. Hauptgrund für die Verbesserung war der hohe Umsatz mit einer entsprechend guten Auslastung. Für das vierte Quartal erwarten wir bei weiter steigendem Umsatz eine abermalige, deutliche Ergebnisverbesserung. Dadurch dürfte die EBIT-Marge vor Sondereffekten im Gesamtjahr 2022 das Zielniveau erreichen. In den ersten neun Monaten lag sie bei 2,6 %. Wir sind zuversichtlich, das Ergebnis im kommenden Jahr weiter verbessern zu können. Dafür sprechen unter anderem unsere marginorientierte Vertriebsstrategie mit dem Grundsatz „Value before Volume“ und die erfreuliche Entwicklung in der Automatisierungstechnik.

APPLICATION TECHNOLOGY

		9 Monate 2022	9 Monate 2021	3. Quartal 2022	3. Quartal 2021
Auftragseingang	Mio. €	516,4	406,1	197,8	153,6
Umsatz	Mio. €	419,4	353,0	155,2	133,9
EBITDA	Mio. €	41,3	35,9	15,7	15,5
EBIT	Mio. €	31,4	26,2	12,5	12,3
EBIT vor Sondereffekten	Mio. €	31,3	26,6	12,6	12,5
EBIT-Marge	%	7,5	7,4	8,1	9,2
EBIT-Marge vor Sondereffekten	%	7,5	7,5	8,1	9,4
ROCE ¹	%	14,0	13,0	16,7	18,3
Beschäftigte (30.9.)		2.026	2.024	2.026	2.024

¹ annualisiert

Application Technology steigerte den Auftragseingang im Zeitraum Juli bis September um 28,8 % und erreichte mit 197,8 Mio. € einen neuen Quartalsrekord. Erheblichen Anteil daran hatten zwei Roboter-Großaufträge in Mexiko und den USA. Im Neunmonatszeitraum verzeichnete die Division einen ähnlich starken Bestellzuwachs (+27,2 %) sowie ein hohes Gesamtniveau von über 500 Mio. €. Die Pipeline mit neuen Investitionsprojekten bietet weiterhin gute Chancen.

Der Umsatz hat sich im bisherigen Jahresverlauf sukzessive beschleunigt und erreichte im dritten Quartal mit 155,2 Mio. € einen hohen Wert. Eine Ursache dafür war, dass bei der Materialversorgung erste Anzeichen einer Entspannung sichtbar sind und wir uns zudem besser auf die Lieferkettensituation eingestellt haben. Zugleich haben die pandemiebedingten Restriktionen bei der Auftragsabwicklung zuletzt abgenommen. Dagegen wurden die Monate April und Mai noch spürbar von den Folgen der Lockdowns in China beeinflusst. Nach den ersten neun Monaten ist Application Technology mit einem Umsatz von 419,4 Mio. € auf Kurs, um das Jahresziel von 510 bis 550 Mio. € sicher zu erreichen.

Die EBIT-Marge vor Sondereffekten lag nach den ersten neun Monaten mit 7,5 % gleichauf mit dem Vorjahr. Zu berücksichtigen ist, dass das Ergebnis neben den hohen Materialkosten zusätzlich von den Folgen der Lockdowns in China im zweiten Quartal beeinträchtigt wurde. Im dritten Quartal verbesserte sich die EBIT-Marge vor Sondereffekten im ersten Schritt wieder auf 8,1 %, obwohl der Anteil des margenstarken Ersatzteilgeschäfts infolge eines hohen Equipment-Umsatzes relativ niedrig ausfiel. Im vierten Quartal erwarten wir dagegen einen günstigeren Umsatzmix und dementsprechend eine hohe Marge.

CLEAN TECHNOLOGY SYSTEMS

		9 Monate 2022	9 Monate 2021	3. Quartal 2022	3. Quartal 2021
Auftragseingang	Mio. €	354,9	341,6	116,6	133,6
Umsatz	Mio. €	329,9	271,5	117,6	99,0
EBITDA	Mio. €	10,0	13,7	4,1	4,8
EBIT	Mio. €	2,5	6,5	1,6	2,5
EBIT vor Sondereffekten	Mio. €	6,8	12,1	3,0	4,7
EBIT-Marge	%	0,8	2,4	1,4	2,5
EBIT-Marge vor Sondereffekten	%	2,0	4,5	2,6	4,7
ROCE ¹	%	2,8	7,1	5,4	8,2
Beschäftigte (30.9.)		1.414	1.355	1.414	1.355

¹ annualisiert

Der Auftragseingang von Clean Technology verlief seit Jahresbeginn auffallend gleichmäßig. Im dritten Quartal blieb er zwar unter dem außergewöhnlich hohen Vorjahreswert, erreichte mit 116,6 Mio. € aber ein gutes Niveau. In den ersten neun Monaten stieg das Bestellvolumen um 3,9 % auf 354,9 Mio. €.

Eine starke Nachfrage nach Abluftreinigungstechnik verzeichneten wir in Europa und Südkorea. Darüber hinaus konnten wir in Europa unseren Wachstumskurs im Geschäft mit Technologien für die Batteriezellenfertigung fortsetzen. Im dritten Quartal beauftragte uns ein asiatischer Hersteller von Lithium-Ionen-Batterien mit der Lieferung mehrerer Anlagen zur Lösemittelrückgewinnung in der Elektrodenproduktion an einem europäischen Standort. Mit Blick auf das enorme Potenzial im Batteriesektor haben wir im September eine Kooperation mit den deutschen Maschinenbauern Manz und Grob vereinbart. Ziel ist es, das Technologiespektrum der drei Unternehmen zu bündeln und uns gemeinsam als Komplettanbieter für die Ausrüstung von Batteriefabriken zu etablieren.

Der Umsatz legte in den ersten neun Monaten 2022 kräftig zu (+21,5 %) und erreichte 329,9 Mio. €. Dazu trug besonders das US-Geschäft bei, auch in China beschleunigte sich die Umsatzrealisierung zuletzt. Im dritten Quartal betrug der Umsatz 117,6 Mio. € und hob sich damit – wie schon im zweiten Quartal – deutlich von der verhaltenen Entwicklung am Jahresbeginn ab. Für das vierte Quartal ist mit einer weiteren sequentiellen Umsatzsteigerung zu rechnen.

Das Ergebnis war von hohen Materialkosten geprägt, die sich vor allem im umsatzstarken US-Geschäft bemerkbar machten. In Europa hielt zudem der Mangel bei bestimmten Materialien weiter an. Vor diesem Hintergrund unterschritt die EBIT-Marge vor Sondereffekten in den ersten neun Monaten mit 2,0 % das Normalniveau. Im dritten Quartal lag sie mit 2,6 % etwas höher. Für das Schlussquartal erwarten wir eine höhere Marge.

MEASURING AND PROCESS SYSTEMS¹

		9 Monate 2022	9 Monate 2021	3. Quartal 2022	3. Quartal 2021
Auftragseingang	Mio. €	259,4	206,2	82,1	69,4
Umsatz	Mio. €	200,5	188,6	71,2	66,9
EBITDA	Mio. €	18,0	19,8	8,2	7,8
EBIT	Mio. €	9,2	11,7	5,2	5,0
EBIT vor Sondereffekten	Mio. €	9,4	12,4	5,3	5,0
EBIT-Marge	%	4,6	6,2	7,3	7,5
EBIT-Marge vor Sondereffekten	%	4,7	6,6	7,4	7,5
ROCE ²	%	6,4	9,5	10,8	11,7
Beschäftigte (30.9.)		1.718	1.706	1.718	1.706

¹ Zum 1. Januar 2022 wurde das Tooling-Geschäft von Woodworking Machinery and Systems zu Measuring and Process Systems umgegliedert, Vorjahreswerte wurden angepasst (außer ROCE).

² annualisiert

Der Auftragseingang von Measuring and Process Systems stieg in den ersten neun Monaten 2022 um 25,8 % auf 259,4 Mio. €. Das gute Abschneiden wurde vor allem von umfangreichen Bestellungen in China und den USA getragen. Unter anderem verzeichnete die Division in China eine hohe Nachfrage nach Auswuchttechnik für E-Mobility-Antriebskomponenten.

Der Umsatz erhöhte sich in den ersten neun Monaten um 6,3 %. Im dritten Quartal erreichte er mit 71,2 Mio. € sein bisheriges Jahreshoch. Dies entspricht einem Anstieg von 14,1 % gegenüber dem zweiten Quartal, das von den Lockdowns in China beeinträchtigt wurde. Zuletzt profitierte der Umsatz davon, dass sich die Probleme beim Materialbezug etwas abschwächten. Wenn sich dieser Trend verfestigt, bestehen gute Chancen für eine weitere Umsatzbeschleunigung im Schlussquartal. Das Service-Geschäft entwickelte sich gut und legte stärker zu als der Gesamtumsatz der Division.

Die EBIT-Marge vor Sondereffekten lag im dritten Quartal mit 7,4 % über dem Zielkorridor für das Gesamtjahr (5,0 bis 6,5 %), nachdem sie im zweiten Quartal infolge der Lockdowns in China nur 0,6 % betragen hatte. Die deutliche Verbesserung resultierte aus der Umsatzausweitung, dem hohen Ergebnisbeitrag aus dem Service und aus Preisanhebungen. Hinzu kam, dass ältere Aufträge ohne ausreichende Materialkostendeckung zusehends auslaufen. Für das vierte Quartal erwarten wir eine weitere Margenverbesserung.

WOODWORKING MACHINERY AND SYSTEMS^{1,2}

		9 Monate 2022	9 Monate 2021	3. Quartal 2022	3. Quartal 2021
Auftragseingang	Mio. €	1.417,6	1.367,4	386,8	495,0
Umsatz	Mio. €	1.194,9	1.000,0	413,4	353,3
EBITDA	Mio. €	124,2	98,5	45,5	37,7
EBIT	Mio. €	80,2	57,1	29,6	23,2
EBIT vor Sondereffekten	Mio. €	92,4	67,1	33,8	26,8
EBIT-Marge	%	6,7	5,7	7,2	6,6
EBIT-Marge vor Sondereffekten	%	7,7	6,7	8,2	7,6
ROCE ³	%	29,7	21,8	32,9	27,1
Beschäftigte (30.9.)		7.462	7.001	7.462	7.001

¹ Kallesoe seit 28. April 2021 konsolidiert, Roomle seit 13. August 2021

² Zum 1. Januar 2022 wurde das Tooling-Geschäft von Woodworking Machinery and Systems zu Measuring and Process Systems umgegliedert, Vorjahreswerte wurden angepasst (außer ROCE).

³ annualisiert

Mit einem Auftragseingang von 1.417,6 Mio. € in den ersten neun Monaten steuert Woodworking Machinery and Systems im Gesamtjahr auf ein ähnliches Niveau wie im Rekordjahr 2021 (1.712,8 Mio. €) zu. Auch im dritten Quartal lag das Bestellvolumen im Langfristvergleich auf einem hohen Niveau (386,8 Mio. €), aber unter den außergewöhnlichen Spitzenwerten der Vorquartale. Dies deutet daraufhin, dass die schon länger erwartete Nachfrageberuhigung im Geschäft mit Möbelherstellern nun eintritt. Allerdings gehen wir nicht von einem Einbruch aus, sondern von einer Normalisierung auf hohem Niveau. Dafür spricht zum einen, dass der Automatisierungsdruck bei unseren Kunden fortbesteht. Zum anderen gewinnt das Geschäft mit Produktionstechnik für den Holzhausbau bei HOMAG als zweites Standbein immer mehr Gewicht. In diesem Geschäftsfeld bestehen angesichts des Trends zum Bau klimafreundlicher Holzhäuser anhaltend gute Perspektiven.

Der Umsatz stieg in den ersten neun Monaten gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 19,5 % auf 1.194,9 Mio. €, woraus sich eine Book-to-Bill-Ratio von 1,19 ergab. Im dritten Quartal lagen die Erlöse mit 413,4 Mio. € praktisch gleichauf mit dem Rekordwert aus dem zweiten Quartal (414,7 Mio. €). Auch im Schlussquartal ist mit einer Größenordnung von rund 400 Mio. € zu rechnen.

EBIT und EBIT-Marge vor Sondereffekten setzten ihren Kurs der sequentiellen Verbesserung fort und erreichten im dritten Quartal vorläufige Jahreshöchstwerte von 33,8 Mio. € und 8,2 %. Positiv wirkte sich neben der hohen Auslastung und den Effizienzsteigerungen der Vorjahre auch der hohe Service-Anteil aus. Im Zeitraum der ersten neun Monate näherte sich das EBIT vor Sondereffekten mit 92,4 Mio. € der Marke von 100 Mio. € an. Der Zuwachs gegenüber dem Vorjahreszeitraum betrug 37,8 %, obwohl besonders in der ersten Jahreshälfte Mehraufwendungen infolge von Lieferkettenproblemen angefallen waren. Die EBIT-Marge vor Sondereffekten lag mit 7,7 % innerhalb des Zielkorridors für das Gesamtjahr (7,5 bis 9,0 %).

CORPORATE CENTER

Das EBIT des Corporate Centers (vor allem Dürr AG und Dürr IT Service GmbH) belief sich in den ersten neun Monaten 2022 auf -17,3 Mio. € nach -5,4 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Hauptgrund für die Abschwächung waren Aufwendungen für Synergieprojekte im Rahmen des OneDürrGroup-Programms sowie Wechselkurseffekte. Die im EBIT enthaltenen Konsolidierungseffekte betrugen +1,4 Mio. €.

RISIKEN UND CHANCEN

Eine ausführliche Darstellung unserer Chancen und Risiken sowie der dazugehörigen Managementsysteme finden Sie im Geschäftsbericht 2021 ab Seite 95.

RISIKEN

Die Risiken sind seit der Berichterstattung zum ersten Halbjahr weiter gestiegen. In Anbetracht der zunehmend aggressiven Rhetorik von China in Richtung Taiwan besteht ein erhöhtes Risiko einer weiteren Eskalation mit negativen Auswirkungen auf die weltweiten Lieferketten. Es besteht weiterhin das Risiko, dass der Krieg in der Ukraine länger fort dauert oder sich schlimmstenfalls zu einem überregionalen Konflikt auswächst und damit die weltweite Konjunktur stärker als bisher beeinträchtigt. Auch eine Rezession ist in Deutschland nicht auszuschließen. Negative Auswirkungen auf die allgemeine Wirtschaftsentwicklung könnte auch ein Gasengpass in Europa während der Heizperiode haben. Unsere Geschäftsprozesse sind wenig energieintensiv, da unsere Fertigungstiefe niedrig ist und unser Fokus stärker auf Produktentwicklung und Engineering liegt. Die steigenden Zinsen beobachten wir aufmerksam. Derzeit sehen wir aber keine wesentlichen Risiken aus dem aktuellen Zinsanstieg, weder für unsere Refinanzierung noch hinsichtlich der Werthaltigkeit unserer Vermögenswerte. Die coronabedingten Lockdowns in China im April wurden zwar im Laufe des zweiten Quartals wieder deutlich zurückgefahren, wir sehen aber weiterhin das Risiko, dass es zu neuen Lockdowns und damit zu weiteren Beeinträchtigungen der Lieferketten kommen könnte, sollte die Anzahl der Corona-Infektionen wieder zunehmen. Auch zukünftig sehen wir aber weder in den coronabedingten Risiken noch in anderen Risiken oder deren Wechselwirkungen eine Gefahr für den Fortbestand des Konzerns.

CHANCEN

Die Chancensituation blieb seit der Veröffentlichung des Halbjahresberichts nahezu unverändert. Die Bestrebungen vieler Länder und Unternehmen, sich unabhängiger vom Import fossiler Energieträger zu machen, treibt die Investitionen in ressourceneffiziente Produktionstechnik und Anlagen zur Erzeugung regenerativer Energien. Die Nachfrage nach Automatisierungslösungen ist weiterhin gut und wird unter anderem durch den Fachkräftemangel angetrieben. Wir sehen unverändert hohe Investitionen im Bereich E-Mobilität, zum Beispiel in Bezug auf den Neubau oder die Modernisierung von Fertigungslinien für E-Autos oder den Aufbau von Batterieproduktionskapazitäten in Europa. Zudem setzt sich der Trend zum Bauen mit Holz weiter fort.

PERSONELLE VERÄNDERUNGEN

Zum 1. Januar 2022 hat Dr. Jochen Weyrauch den Vorstandsvorsitz der Dürr AG übernommen. Er folgte auf Ralf W. Dieter, der seine Ämter im Dürr-Konzern im Rahmen einer geregelten Nachfolge zum 31. Dezember 2021 zur Verfügung gestellt hatte. Am 3. August 2022 hat der Aufsichtsrat der Dürr AG die Bestellung von Finanzvorstand Dietmar Heinrich bis zum 30. September 2026 verlängert. Herr Heinrich gehört dem Vorstand der Dürr AG seit August 2020 an. Sein Vertrag hatte ursprünglich eine Laufzeit bis 31. Juli 2023. Mit der Verlängerung um drei Jahre und zwei Monate endet die Bestellung mit dem Erreichen der Altersgrenze von 63 Jahren.

AUSBLICK

Angesichts des Kriegs in der Ukraine, der angespannten Lieferketten, der inflationsbedingten Zinswende sowie der Lockdowns in China wurden die Schätzungen für das Wachstum der Weltwirtschaft im Jahresverlauf deutlich reduziert. Der Internationale Währungsfonds erwartet für 2022 nur noch ein Wirtschaftswachstum von 3,2 %, das sind 1,2 Prozentpunkte weniger als noch im Januar. Für Deutschland wurde zuletzt ein Wachstum von 1,5 % prognostiziert nach 3,8 % am Jahresanfang. Die globale Inflation wird sich 2023 fortsetzen. In Deutschland gilt seit Juni die zweite von drei Eskalationsstufen im Notfallplan Gas; im Winter könnte die Gasversorgung nicht ausreichen. Neben den Preissteigerungen können weitere Beeinträchtigungen der Industrieproduktion nicht ausgeschlossen werden. Die Inflation bremst auch den privaten Konsum. Vor diesem Hintergrund bestehen Unsicherheiten über die Entwicklung der Weltwirtschaft. Für Deutschland erwartet der Internationale Währungsfonds mittlerweile eine Rezession. Die deutsche Wirtschaft soll nach Schätzungen vom Oktober 2022 im Jahr 2023 um 0,3 % schrumpfen, während sich das globale Wachstum auf 2,7 % verlangsamen soll.

KONJUNKTURPROGNOSE

Wachstum Bruttoinlandsprodukt (BIP) (%)	2021	2022P	2023P
Welt	6,0	3,2	2,7
Eurozone	5,2	3,1	0,5
Deutschland	2,6	1,5	-0,3
Russland	4,7	-3,4	-2,3
USA	5,7	1,6	1,0
China	8,1	3,2	4,4
Indien	8,7	6,8	6,1
Japan	1,7	1,7	1,6
Brasilien	4,6	2,8	1,0

Quelle: Internationaler Währungsfonds, Oktober 2022
P = Prognose

LMC Automotive erwartet für 2022 eine Light-Vehicle-Produktion von 82,3 Mio. Fahrzeugen. Die Schätzung von Ende Februar (85,3 Mio. Einheiten) war zwischenzeitlich stark gekürzt worden, konnte zuletzt aber wieder mehrfach angehoben werden. Die Jahresprognose entspricht einem Plus von 7,1 % gegenüber dem infolge von Lieferkettenproblemen nur um 3,0 % angestiegenen Vorjahreswert von 76,9 Mio. Einheiten. Der VDMA erwartet für den deutschen Maschinen- und Anlagenbau ein nominales Umsatzplus von 10 % im Jahr 2022 und von 2 % im Folgejahr.

UMSATZ, AUFTRAGSEINGANG UND EBIT

Unser Ausblick setzt voraus, dass der Krieg in der Ukraine auf das Land begrenzt bleibt und die weltwirtschaftliche Entwicklung nicht stärker beeinträchtigt als bisher. Zudem gehen wir davon aus, dass es im weiteren Jahresverlauf zu keinen wesentlichen Unterbrechungen der Lieferketten kommt, etwa durch neuerliche Lockdowns in China oder durch eine Eskalation der Spannungen zwischen China und Taiwan. Eine weitere Prämisse ist, dass die Gasknappheit in Europa nicht derart zunimmt, dass es zu schwerwiegenden Auswirkungen auf die industrielle Produktion kommt.

Die Lockdowns in China wurden im Mai beendet, die Lieferkettenprobleme haben sich zuletzt verringert und unser Ergebnis zeigte im dritten Quartal wieder einen Aufwärtstrend. Daher bestätigen wir die

am 2. Mai angepasste Ergebnisprognose. Aufgrund der anhaltend guten Nachfrage nach unseren Produkten erhöhen wir den Ausblick für den Auftragseingang.

AUSBLICK KONZERN

		Ist 2021	Prognose 24. Februar 2022	Aktuelle Prognose
Auftragseingang ¹	Mio. €	4.291,0	4.100 bis 4.400	4.800 bis 5.100
Umsatz	Mio. €	3.536,7	3.900 bis 4.200	3.900 bis 4.200
EBIT-Marge ²	%	5,0	5,9 bis 6,9	4,4 bis 5,9
EBIT-Marge vor Sondereffekten ²	%	5,6	6,5 bis 7,5	5,0 bis 6,5
Ergebnis nach Steuern ²	Mio. €	84,9	130 bis 180	100 bis 150
ROCE ²	%	15,5	17 bis 21	13 bis 18
Free Cashflow	Mio. €	120,8	50 bis 100	50 bis 100
Nettofinanzstatus (31.12.)	Mio. €	-99,5	-75 bis -125	-75 bis -125
Investitionen ³	Mio. €	107,8	4,0 bis 5,0% des Umsatzes	4,0 bis 5,0% des Umsatzes

¹ Prognose am 4. August 2022 und am 10. November 2022 angehoben

² Prognose am 2. Mai 2022 gesenkt

³ ohne Akquisitionen

Nach den Rekordbestellungen im ersten Halbjahr blieb der Auftragseingang im dritten Quartal mit 1.319,4 Mio. € auf einem hohen Niveau. In Anbetracht der weiterhin guten Auftragslage heben wir den im August bereits erhöhten Zielkorridor für den Auftragseingang im Jahr 2022 von 4.400 bis 4.700 Mio. € auf 4.800 bis 5.100 Mio. € an.

Der Umsatz hat sein Wachstum im dritten Quartal fortgesetzt. Die beschleunigte Umsatzrealisierung in China nach den Lockdowns und eine fortschreitende Verbesserung der Lieferketten stimmen uns zuversichtlich, dass wir das obere Ende des Zielkorridors von 3.900 bis 4.200 Mio. € erreichen können.

Die im Mai angepasste Ergebnisprognose für 2022 behalten wir unverändert bei. Nach wie vor stellen die höheren Materialpreise eine Belastung dar. Aufgrund der Margenentwicklung im dritten Quartal gehen wir aber davon aus, bei der EBIT-Marge vor Sondereffekten die untere Hälfte des Zielkorridors von 5,0 bis 6,5 % zu erreichen. Für die EBIT-Marge nach Sondereffekten liegt das Ziel entsprechend bei 4,4 bis 5,9 %, auch hier ist mit einem Wert in der unteren Hälfte des Zielkorridors zu rechnen. Der Zielkorridor für das Ergebnis nach Steuern liegt unverändert bei 100 bis 150 Mio. € und für den ROCE bei 13 bis 18 %.

Das Mittelfristziel einer EBIT-Marge von mindestens 8 % bis 2024 gilt unverändert weiter.

CASHFLOW UND NETTOFINANZSTATUS

Wir gehen unverändert davon aus, dass der Free Cashflow im Jahr 2022 eine Spanne von 50 bis 100 Mio. € erreicht. Darin bestärkt uns die positive Cashflow-Entwicklung im dritten Quartal, nachdem das zweite Quartal von einer höheren Mittelbindung geprägt war. Die Anzahlungen von Kunden bewegen sich aufgrund der guten Auftragsituation weiterhin auf einem hohen Niveau. Die Investitionen werden eher den unteren Bereich der Zielspanne (4,0 bis 5,0 % vom Umsatz) erreichen. Entsprechend dürfte der Nettofinanzstatus zum Jahresende, wie im Februar prognostiziert, zwischen -75 und -125 Mio. € betragen.

AUSBLICK DIVISIONS

	Auftragseingang (Mio. €)		Umsatz (Mio. €)		EBIT-Marge vor Sondereffekten (%)	
	Ist 2021	Ziel 2022	Ist 2021	Ziel 2022	Ist 2021	Ziel 2022
Paint and Final Assembly Systems	1.362	Aktuell ¹ : 1.800 – 1.950 [24. Februar: 1.350 – 1.500]	1.089	1.300 – 1.400	3,8	Aktuell ³ : 3,0 – 4,5 [24. Februar: 4,3 – 5,3]
Application Technology	535	Aktuell ¹ : 580 – 620 [24. Februar: 530 – 570]	471	510 – 550	8,8	Aktuell ³ : 9,0 – 10,5 [24. Februar: 9,7 – 10,7]
Clean Technology Systems	450	Aktuell ¹ : 480 – 530 [24. Februar: 440 – 480]	388	Aktuell ³ : 420 – 450 [24. Februar: 390 – 420]	4,3	Aktuell ³ : 3,0 – 4,5 [24. Februar: 5,7 – 6,7]
Measuring and Process Systems	268	Aktuell ² : 300 – 320 [24. Februar: 280 – 300]	260	Aktuell ³ : 260 – 280 [24. Februar: 290 – 310]	7,1	Aktuell ³ : 5,0 – 6,5 [24. Februar: 8,5 – 9,5]
Woodworking Machinery and Systems	1.713	Aktuell ³ : 1.600 – 1.750 [24. Februar: 1.450 – 1.600]	1.366	Aktuell ³ : 1.450 – 1.600 [24. Februar: 1.450 – 1.550]	6,7	Aktuell ³ : 7,5 – 9,0 [24. Februar: 8,0 – 9,0]

¹ Prognose am 4. August 2022 und am 10. November 2022 angehoben

² Prognose am 10. November 2022 angehoben

³ Prognose am 4. August 2022 angepasst

Am 10. November haben wir die Zielwerte für den Auftragseingang der Divisions außer Woodworking Machinery and Systems angehoben. Die Zielwerte für Umsatz und EBIT-Marge vor Sondereffekten blieben unverändert.

NACHTRAGSBERICHT

Am 10. November 2022 haben wir die Prognose für den Auftragseingang im Jahr 2022 auf 4.800 bis 5.100 Mio. € angehoben. Zwischen dem Ende des Berichtszeitraum und der Veröffentlichung dieser Zwischenmitteilung gab es keine weiteren Ereignisse, welche die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns wesentlich beeinflussten oder beeinflussen könnten.

Bietigheim-Bissingen, 10. November 2022

Dürr Aktiengesellschaft



Dr. Jochen Weyrauch
Vorstandsvorsitzender



Dietmar Heinrich
Finanzvorstand

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

DER DÜRR AKTIENGESELLSCHAFT, STUTTGART, 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2022

Tsd. €	9 Monate 2022	9 Monate 2021	3. Quartal 2022	3. Quartal 2021
Umsatzerlöse	3.078.098	2.533.690	1.123.539	900.848
Umsatzkosten	-2.399.117	-1.942.021	-879.886	-690.241
Bruttoergebnis vom Umsatz	678.981	591.669	243.653	210.607
Vertriebskosten	-286.029	-246.902	-95.398	-84.972
Allgemeine Verwaltungskosten	-159.776	-145.088	-53.842	-45.659
Forschungs- und Entwicklungskosten	-101.122	-88.867	-33.495	-29.739
Sonstige betriebliche Erträge	41.184	22.774	12.346	5.733
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-41.161	-20.672	-17.873	-5.011
Ergebnis vor Beteiligungsergebnis, Zinsergebnis und Ertragsteuern	132.077	112.914	55.391	50.959
Beteiligungsergebnis	-212	-48	889	231
Zinsen und ähnliche Erträge	4.464	2.193	1.384	614
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-20.136	-39.902	-6.981	-21.657
Ergebnis vor Ertragsteuern	116.193	75.157	50.683	30.147
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-38.098	-26.125	-15.041	-12.829
Ergebnis des Dürr-Konzerns	78.095	49.032	35.642	17.318
davon entfallen auf				
Nicht beherrschende Anteile	879	-609	385	-79
Aktionäre der Dürr Aktiengesellschaft	77.216	49.641	35.257	17.397
Anzahl ausgegebener Aktien in Tsd.	69.202,08	69.202,08	69.202,08	69.202,08
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert)	1,12	0,72	0,51	0,25
Ergebnis je Aktie in € (verwässert)	1,07	0,45	0,48	0,32

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

DER DÜRR AKTIENGESELLSCHAFT, STUTTGART, 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2022

Tsd. €	9 Monate 2022	9 Monate 2021	3. Quartal 2022	3. Quartal 2021
Ergebnis des Dürr-Konzerns	78.095	49.032	35.642	17.318
Ergebnisneutrale Bestandteile, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden				
Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne und ähnlicher Verpflichtungen	27.148	4.755	6.712	-850
darauf entfallende latente Steuern	-6.683	-870	-1.646	171
Im Eigenkapital erfasste Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von erfolgsneutral bewerteten Eigenkapitalinstrumenten	-214	-	-55	-
Ergebnisneutrale Bestandteile, die möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden				
Im Eigenkapital erfasste Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von zu Sicherungszwecken eingesetzten Finanzinstrumenten	-14.631	-5.858	-6.009	-2.960
darauf entfallende latente Steuern	3.862	1.562	1.618	795
Translationseffekte aus der Währungsumrechnung	48.224	27.192	15.508	8.227
Ergebnisneutrale Bestandteile des Gesamtergebnisses nach Steuern	57.706	26.781	16.128	5.383
Gesamtergebnis nach Steuern	135.801	75.813	51.770	22.701
davon entfallen auf				
Nicht beherrschende Anteile	1.049	-559	398	-92
Aktionäre der Dürr Aktiengesellschaft	134.752	76.372	51.372	22.793

KONZERNBILANZ

DER DÜRR AKTIENGESELLSCHAFT, STUTTGART, ZUM 30. SEPTEMBER 2022

Tsd. €	30. September 2022	31. Dezember 2021	30. September 2021
AKTIVA			
Geschäfts- oder Firmenwerte	511.952	501.917	493.820
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	217.041	228.901	230.049
Sachanlagen	592.375	567.961	557.766
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	17.743	17.480	17.833
Beteiligungen an at equity bilanzierten Unternehmen	18.419	18.462	19.490
Übrige Finanzanlagen	18.173	18.454	17.024
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	35.538	29.358	28.528
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	4.936	6.168	5.298
Latente Steueransprüche	92.958	72.575	72.464
Sonstige Vermögenswerte	2.796	3.378	3.460
Langfristige Vermögenswerte	1.511.931	1.464.654	1.445.732
Vorräte und geleistete Anzahlungen	924.920	688.812	649.480
Vertragliche Vermögenswerte	623.525	456.963	487.637
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	546.411	558.566	542.616
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	192.251	285.531	301.545
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	729.115	583.144	575.545
Ertragsteuerforderungen	35.322	30.816	30.299
Sonstige Vermögenswerte	112.538	78.944	83.823
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	2.449	6.194	2.250
Kurzfristige Vermögenswerte	3.166.531	2.688.970	2.673.195
Summe Aktiva Dürr-Konzern	4.678.462	4.153.624	4.118.927

Tsd. €	30. September 2022	31. Dezember 2021	30. September 2021
PASSIVA			
Gezeichnetes Kapital	177.157	177.157	177.157
Kapitalrücklage	74.428	74.428	74.428
Gewinnrücklagen	829.372	787.952	753.640
Kumuliertes übriges Eigenkapital	18.085	-39.424	-55.567
Summe Eigenkapital der Aktionäre der Dürr Aktiengesellschaft	1.099.042	1.000.113	949.658
Nicht beherrschende Anteile	5.369	5.474	5.170
Summe Eigenkapital	1.104.411	1.005.587	954.828
Rückstellungen für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	23.222	50.894	53.531
Übrige Rückstellungen	20.612	27.504	22.440
Vertragliche Verbindlichkeiten	2.737	3.324	3.297
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	233	976	1.287
Wandelanleihe und Schuldscheindarlehen	755.698	803.700	803.325
Übrige Finanzverbindlichkeiten	95.468	94.073	100.950
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	39.124	40.211	37.377
Latente Steuerverbindlichkeiten	50.589	36.037	41.483
Übrige Verbindlichkeiten	351	92	64
Langfristige Verbindlichkeiten	988.034	1.056.811	1.063.754
Übrige Rückstellungen	177.093	190.979	194.411
Vertragliche Verbindlichkeiten	1.076.382	929.465	837.748
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	630.319	372.032	432.082
Wandelanleihe und Schuldscheindarlehen	49.955	-	-
Übrige Finanzverbindlichkeiten	39.901	39.634	44.015
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	393.292	376.774	404.561
Ertragsteuerverbindlichkeiten	76.152	68.008	56.521
Übrige Verbindlichkeiten	142.923	114.334	131.007
Kurzfristige Verbindlichkeiten	2.586.017	2.091.226	2.100.345
Summe Passiva Dürr-Konzern	4.678.462	4.153.624	4.118.927

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

DER DÜRR AKTIENGESELLSCHAFT, STUTTGART, 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2022

Tsd. €	9 Monate 2022	9 Monate 2021	3. Quartal 2022	3. Quartal 2021
Ergebnis vor Ertragsteuern	116.193	75.157	50.683	30.147
Ertragsteuerzahlungen	-41.081	-28.875	-11.049	-10.194
Zinsergebnis	15.672	37.709	5.597	21.043
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	646	-437	146	-188
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	96.258	89.984	32.661	30.769
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagevermögen	-797	189	-67	254
Erträge von zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	-156	-2.045	-	-103
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	21.894	4.510	11.314	1.159
Veränderungen der betrieblichen Aktiva und Passiva				
Vorräte	-208.566	-105.191	-51.772	-40.695
Vertragliche Vermögenswerte	-158.734	-66.398	-65.202	-32.319
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	39.542	18.350	34.120	-12.466
Übrige Forderungen und Vermögenswerte	-35.055	-6.715	2.023	853
Rückstellungen	-29.523	-13.720	-5.848	-1.076
Vertragliche Verbindlichkeiten	95.208	133.349	5.325	66.772
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	241.266	29.655	72.705	-13.787
Übrige Verbindlichkeiten (nicht aus Finanzierungstätigkeit)	26.238	24.141	19.874	9.405
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	179.005	189.663	100.510	49.574
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten	-18.170	-18.520	-5.973	-6.570
Erwerb von Sachanlagen ¹	-51.782	-27.481	-23.055	-11.458
Erwerb von sonstigen Finanzanlagewerten	-436	-936	-	-
Erlöse aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte	1.898	1.695	560	721
Unternehmenserwerbe abzüglich erhaltener flüssiger Mittel	-4.980	-50.619	-	-15.569
Anlage in Termingeldern und sonstige Wertpapiere	98.276	4.328	98.094	4.363
Erlöse aus dem Verkauf von zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	6.350	7.942	-	3.402
Erhaltene Zinseinnahmen	3.895	1.372	1.106	499
Cashflow aus Investitionstätigkeit	35.051	-82.219	70.732	-24.612

¹ In der Position „Erwerb von Sachanlagen“ sind keine Zahlungsmittelabflüsse durch Zugänge von Nutzungsrechten aus Leasingverhältnissen enthalten, da im Zugangszeitpunkt der Nutzungsrechte keine Zahlungsmittelabflüsse entstehen (Ausnahme: gezahlte Anschaffungsnebenkosten und geleistete An- und Vorauszahlungen).

Tsd. €	9 Monate 2022	9 Monate 2021	3. Quartal 2022	3. Quartal 2021
Veränderung kurzfristiger Bankverbindlichkeiten und übrige Finanzierungstätigkeiten	1.384	-5.558	-5.800	-3.065
Tilgung Schuldscheindarlehen und langfristige Finanzverbindlichkeiten	-1.612	-129.289	-356	-14.774
Tilgung der Anleihe	-	-300.000	-	-
Aufnahme eines Schuldscheindarlehens	-	198.965	-	-35
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-23.708	-24.161	-7.933	-7.473
Transaktionen mit Inhabern nicht beherrschender Anteile	927	-2.251	-73	-851
Gezahlte Dividenden an die Aktionäre der Dürr Aktiengesellschaft	-34.601	-20.761	-	-
Gezahlte Dividenden an Inhaber nicht beherrschender Anteile	-2.381	-2.872	-	-113
Geleistete Zinsausgaben	-20.066	-26.656	-3.365	-3.107
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-80.057	-312.583	-17.527	-29.418
Einfluss von Wechselkursänderungen	13.123	11.149	1.205	3.807
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	147.122	-193.990	154.920	-649
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente				
Zum Periodenanfang	583.946	770.157	576.148	576.816
Zum Periodenende	731.068	576.167	731.068	576.167
Abzüglich Risikovorsorge gemäß IFRS 9	-1.953	-622	-1.953	-622
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Periodenende (Konzernbilanz)	729.115	575.545	729.115	575.545

KONZERN-EIGENKAPITALSPIEGEL

DER DÜRR AKTIENGESELLSCHAFT, STUTTGART, 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2022

Tsd. €	Kumuliertes übriges Eigenkapital											
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Neubewertung orientierter Versorgungspläne	Neubewertung von Eigenkapitalinstrumenten	Unrealisierte Gewinne / Verluste aus Cashflow Hedges	Änderungen Umwärtungsgliederungen	Währungs- umrechnung	Kumuliertes übriges Eigenkapital	Summe Eigenkapital der Aktionäre der Dürr Aktiengesellschaft	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
1. Januar 2021	177.157	74.428	734.455	-39.153	-	73	564	-43.844	-82.360	903.680	4.458	908.138
Ergebnis	-	-	49.641	-	-	-	-	-	-	49.641	-609	49.032
Kumuliertes übriges Eigenkapital	-	-	-	3.885	-	-4.296	-	27.142	26.731	26.731	50	26.781
Gesamtergebnis nach Steuern	-	-	49.641	3.885	-	-4.296	-	27.142	26.731	76.372	-559	75.813
Dividenden	-	-	-20.761	-	-	-	-	-	-	-20.761	-2.872	-23.633
Optionen der Inhaber nicht beherrschender Anteile	-	-	-9.167	-	-	-	-	-	-	-9.167	-4.705	-13.872
Übrige Veränderungen	-	-	-528	-111	-	-	-16	189	62	-466	8.848	8.382
30. September 2021	177.157	74.428	753.640	-35.379	-	-4.223	548	-16.513	-55.567	949.658	5.170	954.828
1. Januar 2022	177.157	74.428	787.952	-34.241	-	-3.445	547	-2.285	-39.424	1.000.113	5.474	1.005.587
Ergebnis	-	-	77.216	-	-	-	-	-	-	77.216	879	78.095
Kumuliertes übriges Eigenkapital	-	-	-	20.465	-214	-10.769	-	48.054	57.536	57.536	170	57.706
Gesamtergebnis nach Steuern	-	-	77.216	20.465	-214	-10.769	-	48.054	57.536	134.752	1.049	135.801
Dividenden	-	-	-34.601	-	-	-	-	-	-	-34.601	-2.381	-36.982
Optionen der Inhaber nicht beherrschender Anteile	-	-	-1.178	-	-	-	-	-	-	-1.178	1.178	-
Übrige Veränderungen	-	-	-17	-11	-	-	-16	-	-27	-44	49	5
30. September 2022	177.157	74.428	829.372	-13.787	-214	-14.214	531	45.769	18.085	1.099.042	5.369	1.104.411

FINANZKALENDER

14.-15. November 2022	Capital Markets Day 2022, Bietigheim-Bissingen
16. November 2022	BNP Paribas Exane 5th MidCap CEO Conference, Paris
22. November 2022	DZ Bank Equity Conference, Frankfurt
24. November 2022	LBBW German Company Day, virtuell
29. November 2022	Deutsches Eigenkapitalforum, Frankfurt
1. Dezember 2022	14th Geneva MidCap Event, Genf
6. Dezember 2022	Goldman Sachs 13th Annual European Industrials Conference, London
7. Dezember 2022	Berenberg European Conference, Pennyhill
9. Januar 2023	ODDO BHF Forum 2023, virtuell
10. Januar 2023	Commerzbank & ODDO BHF German Investment Seminar, New York
11. Januar 2023	BofA SMID Conference, virtuell
17. Januar 2023	UniCredit/Kepler Cheuvreux, 22. German Corporate Conference, Frankfurt
23. Februar 2023	Vorläufige Geschäftszahlen 2022: Pressekonferenz und Telefonkonferenz
16. März 2023	Geschäftsbericht 2022

KONTAKT

Für weitere Informationen
stehen wir Ihnen gerne zur
Verfügung:

Dürr AG
Andreas Schaller
Mathias Christen
Corporate Communications & Investor Relations
Carl-Benz-Straße 34
74321 Bietigheim-Bissingen
Tel.: +49 7142 78-1785 / -1381
Fax: +49 7142 78-1716
corpcom@durr.com
investor.relations@durr.com
www.durr-group.com
Diese Zwischenmitteilung liegt auch in
englischer Sprache vor.

Diese Veröffentlichung wurde von der Dürr AG/dem Dürr-Konzern selbstständig erstellt und kann Aussagen zu wichtigen Themen wie Strategie, zukünftigen finanziellen Ergebnissen, Ereignissen, Marktpositionen und Produktentwicklungen enthalten. Diese zukunftsgerichteten Aussagen sind – wie jedes unternehmerische Handeln in einem globalen Umfeld – stets mit Unsicherheit verbunden. Sie unterliegen einer Vielzahl von Risiken, Ungewissheiten und anderen Faktoren, die in Veröffentlichungen der Dürr AG, insbesondere im Abschnitt „Risiken“ des Geschäftsberichts, beschrieben werden, sich aber nicht auf diese beschränken. Sollten sich eine(s) oder mehrere dieser Risiken, Ungewissheiten oder andere Faktoren realisieren oder sollte sich erweisen, dass die zugrundeliegenden Erwartungen nicht eintreten beziehungsweise Annahmen nicht korrekt waren, können die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen des Dürr-Konzerns wesentlich von denjenigen Ergebnissen abweichen, die als zukunftsgerichtete Aussagen formuliert wurden. Zukunftsgerichtete Aussagen sind erkennbar an Formulierungen wie „erwarten“, „wollen“, „ausgehen“, „rechnen mit“, „beabsichtigen“, „planen“, „glauben“, „anstreben“, „einschätzen“, „werden“ und „vorhersagen“ oder an ähnlichen Begriffen. Die Dürr AG übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt nicht, zukunftsgerichtete Aussagen ständig zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren. Aussagen zu Marktpositionen basieren auf den Einschätzungen des Managements und werden durch externe, spezialisierte Agenturen unterstützt.

Unsere Finanzberichte, Präsentationen, Presse- und Ad-hoc-Meldungen können alternative Leistungskennzahlen enthalten. Diese Kennzahlen sind nach den IFRS (International Financial Reporting Standards) nicht definiert. Bitte bewerten Sie die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Dürr-Konzerns nicht ausschließlich auf Basis dieser ergänzenden Finanzkennzahlen. Sie ersetzen keinesfalls die im Konzernabschluss dargestellten und im Einklang mit den IFRS ermittelten Finanzkennzahlen. Die Ermittlung der alternativen Leistungskennzahlen kann auch bei gleicher oder ähnlicher Bezeichnung von Unternehmen zu Unternehmen abweichen. Weitere Informationen zu den von der Dürr AG verwendeten alternativen Leistungskennzahlen finden Sie im Finanzglossar auf der Webseite (<https://www.durr-group.com/de/investoren/investorenservice/glossar>).

DÜRR AKTIENGESELLSCHAFT

Carl-Benz-Str. 34
74321 Bietigheim-Bissingen
Deutschland

Telefon +49 7142 78-0
Fax +49 7142 78-2107
E-Mail corpcom@durr.com

UNSERE FÜNF DIVISIONS:

- **PAINT AND FINAL ASSEMBLY SYSTEMS:** Lackierereien sowie Endmontage-, Prüf- und Befülltechnik für die Automobilindustrie, Montage- und Prüfsysteme für Medizinprodukte
- **APPLICATION TECHNOLOGY:** Robotertechnologien für den automatischen Auftrag von Lack sowie Dicht- und Klebstoffen
- **CLEAN TECHNOLOGY SYSTEMS:** Abluftreinigungsanlagen, Schallschutzsysteme und Beschichtungsanlagen für Batterieelektroden
- **MEASURING AND PROCESS SYSTEMS:** Auswuchtanlagen und Diagnosetechnik
- **WOODWORKING MACHINERY AND SYSTEMS:** Maschinen und Anlagen für die holzbearbeitende Industrie